



**Kongress für Klinische
Psychologie, Psychotherapie
und Beratung**

Psychotherapie kann mehr

1. – 4. März 2012 in Berlin

24. Februar 2012

Pressemitteilung

Preise für innovative Ansätze in der Psychotherapie

**DGVT honoriert die Arbeit von Prof. Bernd Röhrle und Dr. Michael Witthöft
Preisverleihung auf dem DGVT-Kongress in Berlin**

Nachdem psychische Störungen zu den Volkskrankheiten zählen, ist es von großer Bedeutung, die Behandlungsmethoden ständig weiterzuentwickeln – zum Wohle der Patient/innen, aber auch im Hinblick auf die Kosten, die die Psychotherapien verursachen. Zwei Wissenschaftler haben sich diesbezüglich in besonderer Weise verdient gemacht: Prof. Dr. Bernd Röhrle, dem die Prävention am Herzen liegt, und Dr. Michael Witthöft, der Entscheidendes zum Verständnis und zur Behandlung der somatoformen Störungen beigetragen hat.

Psychotherapie in **gesellschafts- und gesundheitspolitischer Verantwortung** – dies ist Prof. Dr. Bernd Röhrle (Philipps-Universität Marburg) stets ein Anliegen. Für seine herausragenden Leistungen in diesem Bereich wird er deshalb mit dem DGVT-Preis ausgezeichnet, der ihm im Rahmen des DGVT-Kongresses für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung in Berlin verliehen wird. Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert.

Traditionell vergibt die DGVT, die Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V., auf ihrem alle zwei Jahre stattfindenden Kongress Preise zur Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich Psychotherapie/Verhaltenstherapie. Das Preiskuratorium war sich dieses Jahr schnell einig: Prof. Bernd Röhrle, geboren 1947, seit 1993 Professor für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Philipps-Universität Marburg und ein DGVT-Urgestein (Mitglied seit 1969), erhält die hohe Auszeichnung.

Bernd Röhrle wird für seine innovative Weiterentwicklung der Psychotherapie in gesellschafts- und gesundheitspolitischer Verantwortung geehrt. Sein zentrales Anliegen ist dabei die Prävention. Da die DGVT psychische Störungen immer im Kontext sozialer Bedingungen betrachtet, entspricht Röhrles Wirken in besonderer Weise den Grundprinzipien des Verbands.

Neben seiner wissenschaftlichen Karriere ist Bernd Röhrle auch „gelernter“ Psychotherapeut. Über sein berufliches Engagement hinaus war und ist er in vielerlei Hinsicht ehrenamtlich tätig: So war er von 1976 bis 1981 Vorstandsmitglied der DGVT, saß selber eine Zeitlang im Preiskuratorium und leitet auf dem DGVT-Kongress regelmäßig ein Symposium, das sich inhaltlich meist um sein zentrales Thema Prävention rankt.

Für seine **innovativen experimentellen Arbeiten** zum besseren Verständnis somatoformer Störungen erhält Dr. Michael Witthöft (Universität Mainz) dieses Jahr den DGVT-Förderpreis (1500 Euro). Somatoforme Störungen sind körperliche Beschwerden, für die sich keine eindeutigen organischen Ursachen finden lassen. Dies ist für Patient/innen wie Ärzt/innen frustrierend, und auch die Verhaltenstherapie konnte bislang wenig bewirken. Michael Witthöft hat mit seinen Forschungen die Grundlagen für eine Weiterentwicklung bestehender Therapien geschaffen.

Weitere Informationen:

- Der **DGVT-Kongress** ist vom 1. bis 4. März an der Freien Universität Berlin (Henry-Ford-Bau, Garystraße 35, Berlin-Dahlem). Er steht unter dem Motto „Psychotherapie kann mehr“. Alle Informationen auf unserer **Homepage www.dgvt.de**.
-
- Die **Preisverleihung** findet statt:
 - Prof. Bernd Röhrle: Samstag, 3. März, 14.30 Uhr, im Rahmen des Symposiums „Prävention in der frühen Kindheit, Hörsaal A
 - Dr. Michael Witthöft: Freitag, 2. März, 14.30 Uhr, im Rahmen des Symposiums „Somatoforme Störungen und chronische Körperbeschwerden“, Hörsaal C
- Für **Presseauskünfte** stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung:
Waltraud Deubert, Leiterin der DGVT-Bundesgeschäftsstelle, und
Bernhard Scholten, Leiter der Kongress-Planungsgruppe
Telefon: 07071-943494
E-Mail: kongress@dgvt.de